

Spezial: INFRASTRUKTUR

In Heusenstamm wird gebaut:

Verschiedene Bauprojekte für ein Mehr an Lebensqualität.

SICHERHEIT & ORDNUNG

Verbesserter Mängelmelder online:

Schäden und Mängel im Stadtgebiet jetzt noch einfacher melden.

KINDERBETREUUNG

Haus der Kindertagespflege:

Mehr Plätze für die Kleinsten in der Stadt.

Neues aus dem Rathaus

Ihr Bürgermeister informiert

SEPTEMBER 2025

HEUSENSTAMM.DE



Starke Infrastruktur für ein starkes Heusenstamm.

Ende Juni/Anfang Juli wurden in der Frankfurter Straße Fahrbahnflächen rund um den Torbau erneuert.

Foto: Thomas Weiler

Wir machen unsere Stadt fit für die Zukunft, damit sie auch für kommende Generationen ein idealer und innovativer Wohn- und Arbeitsort bleibt.

Im Laufe der nächsten Jahre werden viele verschiedene Maßnahmen zur Ertüchtigung unserer Infrastruktur durchgeführt, und bedeutende und kleinere städtische und private Bauprojekte werden unser Stadtbild prägen. Von der „kleinen“ Gehwegsanierung über die Modernisierung von Versorgungs- und Leitungsnetzen bis zur städtebaulichen Transformation ganzer Stadtquartiere ist alles dabei. Die Herausforderungen für Bürgerinnen und Bürger, Einrichtungen und Gewerbetreibende sind zu erahnen: Es wird laut, es wird unbequem, es wird Verkehrsbehinderungen und eingeschränkte Erreichbarkeiten geben, es

wird zu Interessenskonflikten kommen, es wird viel diskutiert werden - und es wird aller Voraussicht nach dreckig und nervig.

Wie das mit Baustellen so ist: manche sind geplant, und manche nicht. Als Stadt haben wir unsere geplanten Projekte nach ihrer Priorität, nach ihrer Wirtschaftlichkeit und nach unserer Haushaltslage getaktet.

Im ersten Halbjahr 2025 haben wir beispielsweise schon folgende Maßnahmen umgesetzt: Gehwegsanierungen, Instandhaltungen oder andere Bau- und Kanalarbeiten in der Ernst-Leitz-, Beethoven-, Philipp-Reis-, Rembrücker-, Odenwald-, Ludwig-, Feldberg-, Obertshäuser-

und Lerchenstraße, Am Lindenbaum sowie im Nieder-Röder-, Hainer-, Zeisig- und Schlosswiesenweg. Rund um die Wildhofer Straße wurden umfangreich die Bordsteine saniert. Leider gab es auch einige Straßeneinbrüche, die nicht auf der Agenda standen.

Zudem haben wir in der Frankfurter Straße mit dem Fußgängerüberweg am Bahnübergang eine weitere Querungshilfe ertüchtigt und die angegriffene Fahrbahnfläche rund um den Torbau mit einem Gussasphalt in Pflasteroptik erneuert. Jetzt erfüllt der hoch frequentierte Überweg die aktuellen Anforderungen an die Verkehrssicherheit.



Dauert noch, wird aber gut!

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Anpassung an neue technische Standards ist für unsere Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger von zentraler Bedeutung, denn eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur sorgt für eine höhere Lebensqualität, mehr Sicherheit und eine bessere Versorgung im Alltag. Gleichzeitig profitieren Unternehmen von einer zuverlässigen Anbindung und zeitgemäßen Versorgungsnetzen. Mithilfe der verschiedenen Maßnahmen und Projekte können „Pflichtaufgaben“ wie demografischer Wandel, Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen und nachhaltige Stadtentwicklung effektiv angegangen werden. Aber auch die einzelnen städtebaulichen Projekte beziehungsweise Maßnahmen der Stadtentwicklung zahlen auf das Konto unseres gemeinsamen Lebensstandards und der positiven Standortfaktoren großzügig ein. Das bedeutet für uns alle: Durch diese gezielten Investitionen wird unsere Stadt nicht nur lebenswerter und lebendiger, sondern auch wirtschaftlich attraktiver, was langfristig zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und zur Sicherung von Arbeitsplätzen führt. Mit dieser Ausgabe „Neues aus dem Rathaus“ möchte ich Sie gerne über die geplanten Infrastrukturprojekte sowie viele weitere aktuelle Themen informieren.



>> **PODCAST-FOLGE BÜRGERMEISTEREI 63150 ZUM THEMA IN HEUSENSTAMM WIRD GEBAUT**

@stadt_heusenstamm
Bürgermeisterei 63150

Herzlichst Ihr
Steffen Ball
Bürgermeister

Kommunale Wärmeplanung: Umfrage zu Gebäuden im Stadtgebiet

Wir nehmen die Energiewende in die Hand und haben uns auf den Weg zu einer klimaneutralen Stadt gemacht. Mit der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) entwickeln wir eine Strategie, die die Wärmeversorgung in unserer Stadt langfristig effizient, umweltfreundlich und regional gestaltet. Sie ist also ein Energiekonzept für das gesamte Stadtgebiet, das alle wesentlichen Aspekte des täglichen Lebens berührt.

Dazu gehören wichtige Themen wie die Energieversorgung, die Wohnqualität und die Kosten für Heizung und Warmwasser. Um eine bessere und qualifiziertere Datengrundlage für die Bestandsanalyse zu erhalten und um möglichst gute Wärmeversorgungsszenarien berechnen zu können, sind wir auf die Expertise von Bürgerinnen und Bürgern - aber auch von Energieversorgern, Wohnungsbau-gesellschaften, lokalen Betrieben und Umweltverbänden - angewiesen. Sie alle bringen wertvolles Wissen und Perspektiven in den Prozess ein.

Nach dem sehr gut besuchten Infoabend Mitte März wird es Ende des Jahres eine weitere Informationsveranstaltung geben. Schon im Vorfeld dieser Veranstaltung können Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer sowie Hausverwaltungen (Wohn- und Nichtwohngebäude) aktiv zur Bestands-

aufnahme beitragen, indem sie an der aktuellen Umfrage teilnehmen und Informationen zu ihrer Immobilie und Heizanlage bereitstellen.

Erhoben werden beispielsweise Angaben zu den Gebäuden (Baujahr, beheizte Fläche, Heizsystem, und so weiter), zum Zustand und zu geplanten Sanierungen.

Informieren und Mitmachen: Interaktive Plattform Your Voice ist online

Mit dem digitalen 3D-Stadtteilmodell Your Voice machen wir die kommunale Wärmeplanung für Bürgerinnen und Bürger anschaulich und interaktiv erlebbar. Aufbauend auf dem erfolgreichen Pilotprojekt zur Frankfurter Straße wird nun auch der Wärmeplan digital dokumentiert und laufend mit aktuellen Daten ergänzt. Das Modell zeigt unter anderem potenzielle Wärmenetze und Fokusgebiete und erläutert räumliche und energetische Grundlagen. Bürgerinnen und Bürger können Kommentare abgeben, an Umfragen teilnehmen und so aktiv in den Planungsprozess eingebunden werden. Your Voice fördert Transparenz, Verständnis und Beteiligung.

<https://heusenstamm-kwp.yourvoice-projektstadt.de/>



>> DIESE BAUPROJEKTE UND BAUMASSNAHMEN SIND BEREITS AUF DER AGENDA:

(In alphabetische Reihenfolge)

- Altstadtentwicklung rund um St. Cäcilia
- Campus Heusenstamm: Bau zweier Rechenzentren – Im Bau
- Flächenentwicklung: Ehemaliges Fernmeldezeugamt, Brückenbauhof (Feuerwehr und Gewerbe), Gewerbegebiet BMI
- Frankfurter Straße: Fahrbahnsanierung, Erneuerung der Fußgängerüberwege
- Gebäudesanierungen und -ertüchtigungen (zum Beispiel Kinderhaus Murmel, Kultur- und Sportzentrum Martinsee)
- Glasfaserausbau
- Kommunale Wärmeplanung
- Ludwigstraße: Sanierung und Umgestaltung
- REWE-Center: Neuordnung und Umbau
- Radwege: Umbau der Radwege Offenbach-Dietzenbach (L3001) und Neu-Isenburg-Wildhof (L3117 im Bau)
- S-Bahn: Brandschutzerneuerung in einigen S-Bahn-Stationen sowie Austausch von Schienen – Im Bau
- Straßenunterhaltung: Straßen- und Wasserrohrbrüche, Markierungen, Beschilderungen, Hausanschlüsse, Kanalreparaturen
- Strom- und Fernwärmenetzausbau (EVO AG)



Mehr zum Thema „In Heusenstamm wird gebaut“

>> DEN FRAGEBOGEN ZUR BESTANDSAUFNAHME ZUR WÄRMEVERSORGUNG GIBT ES HIER:

• In Papierform:

Rathaus (Fachdienst Umwelt), Im Herrngarten 1, 06104 607-1345
lukas.welge@heusenstamm.de

• **Als PDF-Formular** zum Ausdrucken auf heusenstamm.de

• **Als Link zur** online-Umfrage oder über das 3D-Modell Your Voice



Campus Heusenstamm: Bau zweier Rechenzentren

Im März starteten auf dem Campus an der Jahnstraße die Bauarbeiten für zwei Rechenzentren mit Bürogebäuden, Parkplätzen und einem neuen Parkhaus. Das erste Rechenzentrum entsteht im Süden, Bauzeit 2. Quartal 2025 bis 2. Quartal 2028. Das zweite ist für 1. Quartal 2026 bis 1. Quartal 2029 vorgesehen. Zudem ist eine Fernwärmezentrale geplant, die die Gemeinde mit Abwärme versorgen soll. Bereits im Juni und Juli wurden in der Jahnstraße Regenwasser-, Strom- und Glasfaserleitungen ver-

legt. Danach begannen die Arbeiten für das erste Rechenzentrum und das Parkhaus. Die Großbaustelle beeinflusst Campus und Verkehrsführung. Vom 1. September bis 30. November bleibt die Zufahrt über die östliche Jahnstraße und Parkplatz P1 möglich, die Ausfahrt über die südliche Jahnstraße Richtung S-Bahnhof oder über die Wurzelschneise. Hinweistafeln und Vorwegweiser steuern den Verkehr gezielt, um die Innenstadt zu entlasten. Fußwege werden regelmäßig angepasst, um Sicherheit zu gewährleisten.

Die Zukunft ist digital:

Flächendeckende Umstellung auf fernablesbare Funkwasserzähler in den Jahren 2025 und 2026

Im Oktober 2024 hat die Stadtverordnetenversammlung die Umstellung der mechanisch betriebenen Trinkwasserzähler in den Wohn- und Nichtwohngebäuden auf fernablesbare Funkwasserzähler beschlossen. Diese Technologie verbessert die Arbeitsabläufe in der Wasserversorgung und spart zudem Kosten. Auch für Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer gibt es zahlreiche Vorteile.

Anfang Juni haben wir mit dem Austausch der ersten Geräte begonnen. Die gesamte Umstellung ist in zwei Phasen geplant: Rund 2.250 Zähler werden noch in diesem Jahr und etwa die gleiche Anzahl im Jahr 2026 gewechselt. So kann die notwendige Parallelfassung (herkömmlich mechanisch und per Funk) möglichst kurzgehalten werden. Welche Straße oder welches Quartier wann getauscht wird, ist unter anderem abhängig vom Zustand der aktuell verbauten mechanischen Zähler. Der Tausch wird von einem von der

Stadt beauftragten Fachbetrieb durchgeführt und etwa zwei Wochen im Voraus schriftlich angekündigt. Wem der Termin nicht passen sollte, wendet sich bitte direkt an den Absender. Für den Austausch selbst muss die Fachfirma das Gebäude betreten.

>> **Wichtiger Hinweis:** Die Mitarbeitenden der Fachfirma können sich eindeutig ausweisen und führen entsprechende Papiere mit. Wir weisen die Hauseigentümerinnen und -eigentümer ausdrücklich darauf hin, sich die Ausweise vor Betreten des Hauses auch zeigen zu lassen. Bei Unklarheiten steht Thomas Feliks vom Fachdienst Tiefbau und Infrastruktur im Rathaus unter der Telefonnummer 06104 607-1323 oder per Mail an wasser@heusenstamm.de zur Verfügung. Alle Infos zum Tausch, zur Datensicherheit und noch mehr technische Details gibt es auch online auf heusenstamm.de.

Nachhaltiges Wassermanagement

Für die Bauarbeiten wird sauberes Grundwasser abgepumpt und durch eine Rohrleitung in den Forstweiher an der Schlossallee geleitet. Die Wasserqualität wird regelmäßig geprüft, sodass der Pegel stabil bleibt. Auch nach Fertigstellung gilt ein nachhaltiges Konzept: Die Betreiberin muss Rigolen anlegen und Regenwasser sammeln, das zum Beispiel zum Bewässern öffentlicher Grünflächen oder zum Auffüllen der Weiher genutzt werden kann. So wird Trinkwasser gespart und die Umwelt geschont.

VORTEILE FÜR EIGENTÜMERIN- NEN UND EIGENTÜMER:

- **Genauigkeit:** Die Funkwasserzähler messen den Wasserverbrauch per Ultraschalltechnologie deutlich genauer als herkömmliche Zähler mit Flügelrad.
- **Lebensdauer:** Sie bestehen aus bleifreiem Metall und haben keine beweglichen Teile, was den Verschleiß reduziert. Ein regelmäßiger Austausch ist nicht mehr nötig – die Eichgültigkeit verlängert sich von sechs auf bis zu zwölf Jahre.
- **Funktionen:** Alarmmeldungen informieren Eigentümerinnen und Eigentümer bei Wasserverlust, sodass Leckagen schnell erkannt und behoben werden können. Der Verbrauch kann wie bisher am Display abgelesen werden – inklusive möglicher Warnmeldungen.
- **Ablesung der Verbrauchsdaten:** Die Verbrauchsdaten werden künftig automatisch und ohne Betreten des Grundstücks per Funk übermittelt. Selbstablesungen oder Vor-Ort-Termine entfallen. Die Abrechnungen werden dadurch einfacher, schneller und genauer, da nur die relevanten Daten (Zählerstand, Zählernummer, Stichtag, Fehlermeldungen) übertragen werden.

Stadtumbau südlich der Frankfurter: Umgestaltung der Ludwigstraße

Die Ludwigstraße weist erheblichen Sanierungsbedarf auf: Die Kanäle sind marode, ebenso müssen Frischwasser- und Gasleitungen dringend erneuert werden. Die Erneuerung des Leitungsnetzes wird mit einer kompletten Neugestaltung des Straßenraums nach dem Vorbild der Bürgermeister-Kämmerer-Straße kombiniert. Die Planungen wurden im März bei einer Infoveranstaltung vorgestellt. Das Projekt wird wie die Bürgermeister-Kämmerer-Straße durch die Städtebauförderung

unterstützt. Ziel ist, die Infrastruktur zu modernisieren, die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden zu berücksichtigen, Risiken zu verringern und den Straßenraum barrierefrei zu gestalten. Zudem stehen klimaresiliente Ziele nach dem Schwammstadt-Prinzip im Fokus – etwa wassersensible Gestaltung, Hitzevorsorge durch Verdunstung und Verschattung sowie helle Straßenbeläge zur Reduzierung von Hitzeinseln. Mit dem Baubeginn wird Ende des vierten Quartals 2025 gerechnet.



So läuft und rollt es einfach besser: Ertüchtigung des Schlosswiesenwegs und Brückensanierung

Der Schlosswiesenweg, der Verbindungsweg zwischen dem Heusenstammer Friedhof und dem Wiesenbornweg, wurde Anfang April dieses Jahres ertüchtigt. Als unterste Schicht wurde die Tragschicht des Hartplatzes am Kultur- und Sportzentrum Martinsee verwendet (Upcycling nach dem vollständigen Abbau der dort befindlichen Gemeinschaftsunterkunft). Danach wurde eine Schicht aus Schottermaterial aufgebracht. Als dritter und letzter Schritt wurde eine rund vier Zentimeter hohe wassergebundene Decke eingewalzt. Dank all dieser Maßnahmen hat der Weg an Höhe gewonnen – damit sollten regelmäßige

Überflutungen bei Starkregenereignissen künftig vermieden werden können. Bereits im Frühjahr 2024 wurde die Schlosswiesenbrücke saniert (Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung). Dabei wurde die alte Brückenkonstruktion demontiert, der Unterbau saniert, die neuen Geländer aus pulverbeschichtetem Aluminium befestigt, Schalttafeln und Planung für den Gewässerschutz ausgelegt und Wasserbausteine zum Schutz der Böschung und der Fundamente verbaut, der Bodenbelag runderneuert und die Anrampung ausgebaut. Alle Maßnahmen garantieren eine lange Haltbarkeit, eine hohe



Foto: Thomas Müller

Festigkeit und eine Tragfähigkeit von dreieinhalb Tonnen.

Anlässlich der im Mai stattgefundenen internationalen Freundschaftsfeierlichkeiten und des Europafestes wurde die Schlosswiesenbrücke offiziell zur Brücke der Freundschaft ernannt und eingeweiht (siehe Seite 8).

Förderung der Nahmobilität: Neuer Rad- und Fußweg an der L 3117



Foto: Roland Heidl

Hessen Mobil, die zuständige Behörde für Bundes-, Landes- und die meisten Kreisstraßen in Hessen, baut mit dem Projektpartner Stadt Neu-Isenburg einen Rad- und Fußweg entlang der L 3117 zwischen Gravenbruch und Heusenstamm. Daneben werden zwei Bushaltestellen sowie eine Feuerwehrezufahrt nach Gravenbruch neu gebaut. Die Baumaßnahmen haben eine direkte Auswirkung auf den Verkehr in und um Heusenstamm. Mitte Juli haben die Arbeiten im ersten Bauabschnitt zwischen der Kreuzung Isenburger Straße/Berliner Straße/Lerchenstraße und der Wildhof-Kreuzung begonnen. Bis Ende August/Anfang September kann der motorisierte Verkehr auf der Isenburger Straße ohne Einschränkungen von Heusenstamm aus in Richtung Neu-Isenburg, Offenbach und Dietzenbach fahren. In der Gegenrichtung ist die Einfahrt ins Stadtgebiet ab der Wildhof-Kreuzung nicht mehr möglich. Der Verkehr wird über die L 3001 (Dietzenbacher Straße) und die Hohebergstraße umgeleitet. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich bis Mitte 2026 dauern. In der geplanten Winterpause von Mitte Dezember bis Anfang März soll die Straße uneingeschränkt genutzt werden können.

Digitale Teilhabe für alle: Hotspots in Rembrücken bieten kostenfreies, sicheres und unkompliziertes WLAN – Interaktive WLAN-Karte online

Ob beim Warten an der Bushaltestelle, auf dem Wochenmarkt in der Alten Linde, am Schwimmbad, in Rembrücken oder vor dem Rathaus: Mit wenigen Klicks können Bürgerinnen und Bürger an immer mehr Standorten im Stadtgebiet dank kostenfreier öffentlicher WLAN-Hotspots ins Internet gehen. Mithilfe des Förderprogramms „Digitale Dorfllinde“, die Digitalisierungsoffensive des Landes Hessen, haben die Projektverantwortlichen im Rathaus aktuell mit den WLAN-Hotspots am Haus der Begegnung und am Feuerwehrhaus in der Obertshäuser Straße in Rembrücken den zwischenzeitlich neunten Standort abgeschlossen. Insgesamt werden bis zum Abschluss des Projekts 40 WLAN-Hotspots an 18 Standorten in beiden Stadtteilen zur Verfügung stehen. Pro Kommune sind über die Dorfllinde bis zu 40 Hotspots mit je 1.500 Euro förderfähig. Mit dem Schlossrathaus ist im Mai 2024 im Beisein des hessischen Digitalstaatssekretärs Stefan Sauer der erste Standort offiziell in Betrieb gegangen. Im Anschluss folgten die Hotspots am Torbau, in der Alten Linde, am Schwimmbad, am Busbahnhof in der Jahnstraße, im Haus der Literatur und am Kultur- und Sportzentrum Martinsee mit Skateanlage. Die Standorte am Heusenstammer Friedhof, der Bushaltestelle Adolf-Reichweinschule, am Bahnhof, in der Frankfurter Straße, dem Heusenstammer Feuerwehrhaus sowie der Alten Schule und am teo in Rembrücken stehen noch auf der Agenda. Die „Digitalen Dorfllinden“ bieten aufgrund verschiedener Filter einen hohen Sicherheitsstandard:



Foto: Regine Dinkelborg

Die Projektverantwortlichen freuen sich über die neuen öffentlichen WLAN-Hotspots in Rembrücken.

- Es werden keine persönlichen Daten der Nutzenden gespeichert.
- Die Sichtbarkeit der Nutzenden sowie der Zugriff auf Dateien untereinander ist nicht möglich. Hierdurch wird die Privatsphäre gewährleistet und die Teilnehmenden vor unerwünschten Zugriffen geschützt.
- Ein Jugendschutzfilter sowie ein Content-Filter schützen vor rechtlich oder moralisch bedenklichen beziehungsweise jugendgefährdenden Inhalten und sperren potenziell gefährliche Websites.

Erkennbar sind die Hotspots an der SSID-Kennung „Hessen WLAN“ sowie an der Hessenmarke bei der Anmeldung.

WLAN-STANDORT-KARTE

Eine interaktive Karte zeigt an, wo sich WLAN-Hotspots im Stadtgebiet befinden, ob sie bereits aktiv oder noch in Bearbeitung sind:
heusenstamm.de > Leben & Wohnen > Smart City > Öffentliches WLAN



>> WICHTIG ZU WISSEN

Die Glasfaser kommt nicht von allein. Interessierte müssen sich aktiv mit dem jeweils persönlich bevorzugten Telekommunikationsanbieter in Verbindung setzen. Als Stadt haben wir mit den Kooperationsvereinbarungen mit unseren Ausbaupartnern die Rahmenbedingungen geschaffen.

Informationen rund um das Thema Glasfaserausbau in Heusenstamm finden Sie hier.



Ob Homeschooling/-office oder Streamingdienste: Glasfaser ist die Technologie, die die immer größer werdenden Datenmengen transportieren kann. Sie bietet schon heute Bandbreiten bis in den Gigabit-Bereich und ist in ihrer Leistungsfähigkeit nach oben nahezu unbegrenzt. Ein Glasfaseranschluss in der eigenen Wohnung beziehungsweise im Haus oder im Unternehmen ist mittlerweile genauso wichtig wie ein Anschluss an Strom, Wasser oder Gas – daneben steigert er sogar den Wert der Immobilie und ist attraktiver für Mietende. Die Glasfasertechnik kann aber noch mehr: Sie fördert die wirtschaftliche Entwicklung in unserer Stadt, verbessert die Attraktivität für Investoren und junge Familien und schafft gleichzeitig die Voraussetzungen für moderne Anwendungen wie Smart City-Konzepte, Telemedizin oder digitale Verwaltung.

Westconnect: Ausbau in der Kernstadt Heusenstamm geplant

Anfang März haben wir mit der Westconnect, eine Tochter des E.ON-Konzerns, eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, die vorsieht, rund 11.000 Haushalte und Betriebe in der Kernstadt Heusenstamm baulich an das Glasfasernetz (FTTH = Fiber to the Home – Glasfaser bis in die Wohnung) anzuschließen. Der Glasfaserausbau ermöglicht den Anwohnerinnen und Anwohner Zugang zu schnellem, stabilem und nachhaltigem Internet mit bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde. Mit Heusenstamm baut die Westconnect bereits in fünf Kommunen im Kreis Offenbach Glasfasernetze aus. Aus unseren Nachbarkommunen haben wir positive Rückmeldungen zu Ausbaugeschwindigkeit und Qualität des Tiefbaus erhalten. Die Vereinbarung ist das Ergebnis unserer intensiven Suche nach einer Lösung für den Glasfaserausbau in der Stadt. Der Ausbau in der Kernstadt soll noch in diesem Jahr starten. Wann welche Straße/welches Quartier „dran“ ist, wird unter anderem nach der Anzahl der unterzeichneten Service Provider-Verträge ausgerichtet.

Grundstückseigentümergeklärung einreichen

Um sich den Glasfaseranschluss für die eigene Immobilie zu sichern, muss im Vorfeld die Grundstückseigentümergeklärung (GEE) der Westconnect eingereicht werden. Sie kann jederzeit aus wichtigen Gründen widerrufen werden, wie zum Beispiel bei Eigentümerwechsel oder ein anderes Unternehmen baut vor der Westconnect aus. Um das Glasfaser-Internet nach der abgeschlossenen Bau und Inbetriebnahme nutzen zu können, benötigen Bürgerinnen und Bürger einen E.ON-Highspeed-Tarif oder einen Tarif des Anbieters 1&1. Die Nutzung des Glasfaseranschlusses mit einem Servicevertrag von GVG/teranet ist nicht möglich.

Vorerst kein Ausbau in Rembrücken

Für Rembrücken plant Westconnect vorerst keinen Glasfaserausbau. Das Unternehmen wird die Wettbewerbssituation beobachten und gegebenenfalls den Ausbau zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal prüfen.

Beratung & Kontakt:

E.ON (Partner Westconnect)
• eon-highspeed.com/heusenstamm
• über die kostenfreie Hotline 0800 9900066

1&1 (Partner Westconnect)
• Online auf 1und1.de/glasfaser
• Tel.: 0721 9605727 (Neukunden)
• Tel.: 0721 9600 (Bestandskunden)

>> PODCAST BÜRGERMEISTEREI 63150 ZUM THEMA GLASFASERAUSBAU



Bürgermeister Steffen Ball im Gespräch mit Matthias Nass, Projektleiter Hessen für die Westconnect.
@stadt_heusenstamm
Bürgermeisterei 63150

GVG Glasfaser: Ankündigung der Weiterführung des Ausbaus in Rembrücken

Mitte Mai teilte die GVG Glasfaser mit ihrer Marke teranet (GVG) mit, dass die Unternehmensgruppe plant, den nach eigenen Angaben bereits weit vorangeschrittenen Ausbau des Glasfasernetzes in Rembrücken im Sommer 2025 mithilfe eines neuen Baupartners abzuschließen. Kundinnen und Kunden würden aktiv an das teranet-Highspeed-Glasfasernetz angeschlossen, sobald die Glasfaserhausanschlüsse aktiviert wurden und die Verbindung zu der von der GVG bereits eingerichteten Technikzentrale, dem sogenannten Point of Presence (PoP), stehe. Dieser PoP-Standort befindet sich in Nähe des Rembrücker Feuerwehrhauses.

teranet-Verträge behalten Gültigkeit

Wie die GVG betont, behalten alle bisher geschlossenen Verträge ihre Gültigkeit. Die Kundinnen und Kunden (Privat und Unternehmen) würden mit den von ihnen gebuchten Highspeed-Glasfasertarifen versorgt, sobald das Glasfasernetz ausgebaut und die jeweiligen Glasfaserhausanschlüsse aktiviert sind. Interessierte, die sich bislang noch nicht für einen Glasfaserhausanschluss in Verbindung mit einem teranet-Produktvertrag entschieden haben, können dies auch jetzt noch tun. Solange die Bauarbeiten in der jeweiligen Straße noch nicht abgeschlossen sind, wird für den Glasfaserhausanschluss eine Pauschale von 350 Euro in Rechnung gestellt. Nach Abschluss des Glasfaserausbaus in Rembrücken wird die GVG rechtzeitig über die nächsten Schritte in der Kernstadt Heusenstamm informieren.

Beratung & Kontakt:

- Online auf teranet.de/gebiete/hessen/glasfaser-fuer-heusenstamm Hier steht auch ein Kontaktformular zur Verfügung. Außerdem kann direkt online ein passender Vertrag abgeschlossen werden
- Über die Hotline 0431 80649649

Glasfaserausbau der Entega

Zusätzlich zum angekündigten Ausbau der Westconnect und der GVG gibt es einen geförderten Glasfaserausbau der Entega. Das neue Glasfasernetz mit einer rund 162 Kilometer langen Trasse in den 13 Kommunen des Kreises Offenbach soll bis Ende 2025 gebaut und in Betrieb genommen werden. Die Realisierung der Hausanschlüsse ist ebenfalls bis Ende dieses Jahres geplant.

Beratung & Kontakt:

- entega.de/glasfaser-gefoerdert/
- Hotline 06151 4938630

Einfach und direkt Mängel melden: Verbesserter Mängelmelder ist online

Ob Schlagloch, defekte Straßenlaterne oder illegaler Müll – solche Mängel im Stadtgebiet können Heusenstammerinnen und Heusenstammer seit März noch einfacher melden: Der überarbeitete Mängelmelder unter heusenstamm.maengelmelder.de ist klar strukturiert, benutzerfreundlich und effizient. Meldungen werden automatisch an die zuständige Stelle im Rathaus weitergeleitet, der Bearbeitungsstand ist online einsehbar. Wichtig ist die Angabe des genauen Orts, gerne mit Foto.

Das neue System verbessert nicht nur die Nutzerinnen- und Nutzererfahrung, sondern auch die interne Bearbeitung im Rathaus. Der Mängelmelder soll sich als Hauptweg für Schadensmeldungen etablieren – nicht jedoch für Notfälle, bei denen Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienste zuständig sind.

Ergänzend gibt es im Digitalen Rathaus unter heusenstamm.de die Möglichkeit, Verkehrsverstöße (Privatanzeigen) wie Falschparken digital und rechtssicher zu melden. Auch hier genügt ein Foto mit Datum, Uhrzeit und Ort. Die Datenverarbeitung erfolgt automatisiert, bei Gerichtsverfahren kann die anzeigende Person als Zeugin oder Zeuge geladen werden. Datenschutz hat dabei oberste Priorität.

Hitze in der Stadt: Digitale Karte mit kühlen Orten

Die Zahl der Hitzetage über 30 Grad steigt – mit zunehmendem Risiko für die Gesundheit, vor allem bei älteren Menschen, Kindern und Vorerkrankten. Der Kreis Offenbach unterstützt mit konkreten Online-Angeboten.

Unter www.kreis-offenbach.de/Kühle-Orte finden Bürgerinnen und Bürger eine digitale Karte mit schattigen Parks, Trinkwasserstellen und Refill-Stationen – ideale Rückzugsorte an heißen Tagen.

Zudem steht unter www.kreis-offenbach.de/Hitzestress-vermeiden der digitale „Hitzeknigge“ bereit. Die Broschüre erklärt Gesundheitsrisiken, nennt besonders gefährdete Gruppen und gibt praktische Tipps: viel trin-

ken, körperliche Belastung vermeiden, helle Kleidung tragen und kühle Orte möglichst früh oder spät am Tag aufsuchen.

Ergänzend zum genannten Online-Angebot haben wir für Sie die kompakte Info-Broschüre „Hitze in der Stadt – Informationen und Handlungsempfehlungen“ erstellt, die weitere Tipps zum Umgang mit Hitzewellen für Menschen ab 65 Jahren und Angehörige enthält – übersichtlich und alltagstauglich aufbereitet. Sie ist als Download auf heusenstamm.de und bei Seniorenberaterin Jasmin Heine im Rathaus erhältlich.



Mehr Sicherheit und Prävention: Reiterstaffel wird in Wald und Flur eingesetzt

In Kürze wird das Hessische Polizeipräsidium Einsatz (HPE) eine Reiterstaffel einsetzen, die nach Bedarf und Einsatzplan die Wald- und Feldwege im Stadtgebiet Heusenstamm und den angrenzenden Gemarkungen zusätzlich bestreift wird. Insbesondere in den Sommermonaten sollen die eingesetzten Polizistinnen und Polizisten mit ihren Pferden neben ihren originären Aufgaben wie Prävention, Kontrolle und Gefahrenabwehr zusätzlich ein Auge auf mögliche Waldbrände (erhöhte Waldbrandgefahr im Sommer) haben. Konkrete Termine stehen tagesaktuell noch nicht fest. Erster Stadtrat und Ordnungsdezernent Uwe Michael Hajdu: „Die Polizistinnen und

Polizisten der hiesigen Polizeistation und die Reiterstaffel leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit und Prävention. Mit Ruhe, Übersicht und Präsenz sorgen sie dafür, dass unsere Wald- und Flugwege für alle erlebbar und geschützt bleiben.“



Foto: Hessisches Polizeipräsidium Einsatz

Über die Stadtgrenzen hinaus: Hopper fährt auch bis Obertshausen und zurück

Hopper fährt auch bis Obertshausen und zurück

Seit Januar hat der On-Demand-Service Hopper der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH (kvgOF) sein Bedienebiet erweitert. Seit mehr als einem halben Jahr fährt er auch zwischen Heusenstamm und Obertshausen, inklusive des Stadtteils Rembrücken. Damit wurde erstmals eine direkte Verbindung zwischen Rembrücken und Obertshausen möglich. Die Buchung funktioniert weiterhin wie gewohnt über die Hopper-App. Seit 2022 ergänzt der Hopper als dritte Säule neben Bus und Bahn den ÖPNV. Ohne festen Fahrplan oder Route bringt das vollelektrische Shuttle Fahrgäste flexibel ans Ziel. Die Buchung ist per App oder telefonisch möglich (täglich 7.00–20.00 Uhr, Tel. 06074 69669066). Für Telefonbuchungen ist vorab eine Registrierung erforderlich – in Heusenstamm möglich beim Gewerbeamt im Rathaus, Im Herrngarten 1.

Ergebnis des ADFC-Fahrradklima-Tests

Heusenstamm hat beim ADFC-Fahrradklima-Test 2024 die Gesamtnote 3,49 erreicht – eine klare Verbesserung gegenüber 2022 (Note 3,91). Mit 199 Teilnehmenden zeigt sich auch ein starkes Engagement der Bevölkerung für den Radverkehr. Lob gab es unter anderem für die jüngsten Radverkehrsmaßnahmen, das schnelle und sichere Erreichen des Zentrums, die Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrende und die Fahrradmitnahme im ÖPNV. Sicherheit bleibt das zentrale Thema: Viele bemängeln zu schmale Radwege, unklare Trennungen zum Autoverkehr, gefährliche Kreuzungen (zum Beispiel Alte Linde) und geringe Überholabstände – etwa auf der Frankfurter Straße. In Freitexten wurden unter anderem gefordert: mehr Fahrradabstellplätze (beispielsweise am Schwimmbad), bessere Beleuchtung am Bahnhof, Bordsteinabsenkungen sowie konsequentere Ahndung von Falschparkern. Die Berufung von Roland Heidl als ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter wurde positiv erwähnt. Gleichzeitig wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger mehr Tempo bei der Umsetzung durch die Stadt. Kontakt: fahrrad@heusenstamm.de

Schon gehört? Seit Mai am Start:



MOJA 63150 steht für Mobile Jugendarbeit in Heusenstamm und Rembrücken – flexibel, nahbar und offen. Ziel ist es, Jugendliche dort zu erreichen, wo sie sind: auf Spiel- und Bolzplätzen, an öffentlichen Treffpunkten oder digital auf WhatsApp und Instagram. Die Angebote sind freiwillig, anonym und niedrigschwellig. MOJA bietet Beratung, Freizeit, kreative Aktionen und Unterstützung – mit Respekt, Offenheit und auf Augenhöhe. Besonderes Augenmerk liegt auf jungen Menschen, die von Benachteiligung betroffen sind, aber auch alle anderen sind willkommen – ob für ein Gespräch, Sport oder gemeinsame Aktionen. Koordiniert wird MOJA 63150 von Jacqueline Garski, Sozialarbeiterin der städtischen Kinder- und Jugendförderung. Mitmachen kann jede und jeder, der Lust hat! MOJA 63150 hat auch feste Zeiten:

- Montag, 15 – 18 Uhr: Stadtteilrunde
- Mittwoch, 14.30 – 17 Uhr: Stadtteilrunde
- Wechselnde Aktionen: Schaut einfach regelmäßig bei Insta rein!

Neu: Am Schwimmbad gibt es jetzt einen neuen Jugendtreffpunkt im bemaltem Container. Weitere Infos gibt es direkt vor Ort oder online moja@heusenstamm.de, Instagram: @kijuf_oe_heusenstamm, Telefon/WhatsApp: +49 160 99567523 WhatsApp-Kanal: MOJA_63150 kinder-heusenstamm.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Magistrat der Stadt Heusenstamm
Bürgermeister Steffen Ball
Im Herrngarten 1, 63150 Heusenstamm
Redaktion: Regine Dinkelborg,
Stabstelle Kommunikation
T: 06104 607-1007, presse@heusenstamm.de
Layout: Atelier Hemberger, Heusenstamm
Druck: Gebhard Druck+Medien, Heusenstamm



Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53510-2505-1002
heusenstamm.de | kinder-heusenstamm.de
bad-heusenstamm.de | vhs-heusenstamm.de
@stadt_heusenstamm
@stadt_heusenstamm
Stadt Heusenstamm

Mehr Plätze für die Kleinsten: Einzug ins Haus der Kindertagespflege

Seit März ist neues Leben in das von uns angemietete Haus am südlichen Ortsrand eingezogen. Nave Banga, neu im Beruf der Tagesmutter (korrekt: Kindertagespflegeperson), hat dort die erste Wohnung bezogen und ihre selbstständige Tätigkeit aufgenommen. Im Laufe des Jahres sollen weitere Tagesmütter mit ihren Schützlingen folgen. Damit stellen wir die Betreuung der Kleinsten langfristig auf mehrere Standbeine. Dank des Hauses können wir nicht nur den Bedarf an Mieträumen für Betreuungspersonen decken, sondern auf einen Schlag bis zu 15 zusätzliche Betreuungsplätze für U3-Kinder schaffen. Derzeit betreuen acht Tagesmütter insge-

samt 33 Kinder in Heusenstamm. Die Stadt investiert viel in den Ausbau der Kindertagespflege. Im Haus gibt es drei separate Wohnungen – zwei im Erdgeschoss, eine im Obergeschoss –, jeweils mit eigener Küche, Bad sowie Spiel- und Schlafraum. Der Garten kann gemeinsam genutzt werden, Wiese und Wald liegen in direkter Nähe. Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr U3-Kind suchen, können sich an Katrin Roth und Johanna Fritz vom Familien- und Frauenbüro wenden. Sie beraten zur Kindertagespflege und vermitteln den Kontakt zu den Tagesmüttern vor Ort.



Hier gibt es einen Blick hinter die Kulissen: Kurzfilm „Haus der Kindertagespflege in Heusenstamm“

Gemeinsam für mehr Miteinander: Pakt gegen Einsamkeit im Alter

Einsamkeit im Alter ist ein wachsendes Problem – auch in Heusenstamm. Um dem entgegenzuwirken, wurde der „Pakt gegen Einsamkeit im Alter“ gegründet. Mit dabei: Freiwilligenorganisationen, soziale Einrichtungen, Seniorenverbände, die Stadtverwaltung, der Seniorengipfel und engagierte Bürgerinnen und Bürger. Ziel ist es, Aufmerksamkeit zu schaffen, Teilhabe zu fördern und bestehende Angebote sichtbarer zu machen. Im Rahmen der Aktionswoche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ Ende Mai wurden bestehende Angebote wie Seniorenclubs, Freizeitaktionen oder Besuchsdienste vorgestellt – alle dienen dem sozialen Austausch und der Lebensqualität älterer Menschen. Dazu gehören Angebote von LebensWERT – Malteser Hilfsdienst, VdK Ortsverband Heusenstamm, Evangelische Kirchengemeinde, Katholische Kirche Rembrücken, Bürger- und Seniorenhilfe und das AWO Horst-Schmidt-Haus.



Die Unterzeichnenden des Pakts gegen die Einsamkeit

„Jede und jeder kann etwas tun“, betont Dr. Christoph Schröder, Mitunterzeichner des Pakts. Auch Bürgermeister Steffen Ball ruft zum Mitmachen auf: „Lassen Sie uns ein vernetztes Miteinander schaffen, das ältere Menschen stärkt.“ Der Pakt wurde anlässlich des Senientags am 15. Juni offiziell von den Partnern unterzeichnet.

Infos gibt es auf heusenstamm.de sowie bei den beteiligten Partnern. Für Fragen steht Seniorenberaterin Jasmin Heine unter Tel. 06104 607-1128 oder per Mail an senioren@heusenstamm.de zur Verfügung.

Mehr Leseförderung und Tauschspaß: Öffentlicher Kinderbücherschrank in Rembrücken

Im Haus der Begegnung in der Obertshäuser Straße 30 in Rembrücken, haben wir Mitte Juni den ersten öffentlichen Kinderbücherschrank eröffnet. Die Idee dazu kam von der neunjährigen Sarah, die sich mit ihrem Wunsch direkt an Bürgermeister Steffen Ball gewandt hatte. Gemeinsam mit Sarah, weiteren Grundschulkindern, Büchereileiterin Katja Richter sowie Andy Borchert von der Schulkinderbetreuung Waldgeister wurde der Schrank offiziell eingeweiht.

Der kindgerecht gestaltete Schrank ist werktags von 7 bis 17 Uhr öffentlich zugänglich (an

Feiertagen geschlossen). Kinder und Jugendliche können Bücher mitbringen, tauschen oder einfach mitnehmen – ganz wie bei den Bücherschränken am Rathaus und teo-Markt.



Eine gute Idee gemeinsam umgesetzt: Die 9-jährige Sarah bei der Einweihung des öffentlichen Kinderbücherschranks.

Im Zeichen der europäischen Freundschaften: Einweihung „Brücke der Freundschaft“ und Saint-Savinois-Platz

Vier Tage lang waren wir Gastgeber für Delegationen und Bürgerinnen und Bürger aus den Partnerstädten Saint-Savinois (Frankreich), Tonbridge & Malling (Großbritannien) und Malle (Belgien). Anlass waren drei runde Städtepartnerschaftsjubiläen: 50 Jahre Saint-Savinois, 40 Jahre Tonbridge & Malling und 35 Jahre Malle. Leider konnte Ladispoli (Italien) aufgrund eigener Feierlichkeiten nicht teilnehmen. Das vielseitige Programm umfasste unter anderem einen Brunch mit Platzkonzert, Stadtrundgänge, eine Wanderung zum Hofgut Patershausen, Abendveranstaltungen

mit Livemusik sowie ein Jugendcamp mit Jugendlichen aus Heusenstamm und Malle. Höhepunkte waren der Festakt, die Einweihung der „Brücke der Freundschaft“ sowie des neuen Saint-Savinois-Platzes. Die sanierte Bieber-Brücke am Schlosswiesenweg wurde symbolisch in „Brücke der Freundschaft“ umbenannt – als Zeichen der gelebten europäischen Partnerschaften und des ehrenamtlichen Engagements. Eine Infotafel informiert über die Städtepartnerschaften und ihre Bedeutung für Europa. Am Rondell Alte Linde wurde zudem der Saint-Savinois-Platz eingeweiht – ein



Foto: Regine Dinkelborg

sichtbares Zeichen für die langjährige Freundschaft zur ersten Partnerstadt Heusenstamm. Stadtverordnetenvorsteher Peter Jakoby betonte die Bedeutung dieses Ortes als Symbol für grenzüberschreitende Freundschaft, Austausch und europäischen Zusammenhalt.

Neubesetzung im Ortsgericht I: Bürgernahe und ehrenamtliche Hilfsbehörde der Justiz

In einer Feierstunde im Rathaus wurden Ulrich Trinkaus als neuer Vorsteher des Ortsgerichts Heusenstamm I sowie Barbara Horn und Dieter Hell als neue Schöffin/neuer Schöffe offiziell vereidigt. Die Amtseinführung nahm Erik Geisler, Präsident des Amtsgerichts Offenbach, persönlich vor. Trinkaus, Unternehmensberater, bringt breite Wirtschaftserfahrung in sein Ehrenamt ein. Horn war viele Jahre Stadträtin und ist in der kommunalen Arbeit bestens vernetzt. Hell war hauptberuflich als Finanzbeamter tätig und bringt langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit. Sie leisten damit einen wichti-

gen Beitrag zum Ehrenamt und zum gesellschaftlichen Miteinander in unserer Stadt. Verabschiedet wurden die bisherigen Schöffen Ursula Heidenreich-Heuser und Christian Krause sowie der langjährige Vorsteher Jürgen Blumenberg, die sich über Jahre mit großem Engagement für das Gemeinwesen eingesetzt haben.

Erster Stadtrat Uwe Michael Hajdu überreichte im Namen der Stadt Präsente und dankte den Ausscheidenden für ihre Verdienste. Den neuen Amtsinhaberinnen und Amtsinhabern wünschte er viel Erfolg bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben.



Foto: Gabriela Gams

v.l.: Erster Stadtrat Uwe Michael Hajdu, Jürgen Blumenberg, Ulrich Trinkaus, Peter Möller, Christian Krause, Ursula Heidenreich-Heuser, Barbara Horn, Lothar Berninger, Amtsgerichtspräsident Erik Geisler. Nicht auf dem Bild: Dieter Hell.

Das Ortsgericht Heusenstamm I ist vom Rathaus vorerst in das Stadtlädchen in der Schlossstraße 26 umgezogen.

Regelmäßige Sprechstunde ist derzeit jeweils donnerstags von 11.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung: ortsgericht1@heusenstamm.de.

Umweltpreis 2024 für das Repair-Café



Foto: Lukas Welge

Das Team des Repair-Café Heusenstamm erhält den städtischen Umweltpreis 2024. Stadtverordnetenvorsteher Peter Jakoby und Bürgermeister Steffen Ball überreichten die Urkunde.

Viele geladene Gäste waren Mitte August zur Verleihung des städtischen Umweltpreises 2024 an das Repair-Café Heusenstamm gekommen. Mit der Ehrung würdigen wir die ehrenamtliche Arbeit der Bürgerinnen und Bürger, die hier aktiv sind, und das herausragende Engagement von Hartmut Scharmman – ohne ihn gäbe es die Initiative nicht. In Zeiten knapper Ressourcen und wachsender gesellschaftlicher Spannungen ist das Repair-Café ein lebendiges

Beispiel dafür, wie Nachhaltigkeit, Wissenstransfer und Gemeinschaft im Alltag funktionieren. Hier treffen sich Menschen, um gemeinsam defekte Alltagsgegenstände zu reparieren, voneinander zu lernen und Ressourcen zu schonen. Statt wegzuworfen, werden Dinge wieder nutzbar gemacht – und nebenbei entstehen Begegnungen, Gespräche und gegenseitige Unterstützung. Freiwillige Helferinnen und Helfer teilen ihr handwerkliches Wissen, geben Tipps und schaffen eine Atmosphäre, in der Hilfsbereitschaft selbstverständlich ist. Das stärkt nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch den sozialen Zusammenhalt. Das Repair-Café ist damit mehr als ein Ort der Reparatur: Es ist ein Treffpunkt, an dem Nachhaltigkeit praktisch erlebbar wird und Menschen gemeinsam zeigen, dass kleine Taten große Wirkung haben können. Dotiert ist der Preis mit 1.000 Euro, die ganz sicher sinnvoll eingesetzt werden.



Foto: Regine Dinkelborg

Gemeinsam für ein gutes Miteinander

Sechs neue Hinweisschilder mit klaren Botschaften zu Respekt, Rücksicht und Ordnung werben seit Februar auf dem Marktplatz und vor REWE Tekin für ein gutes Miteinander im öffentlichen Raum. Unter dem Motto „Unsere Linde – Gemeinsam für ein gutes Miteinander“ entstand die Aktion gemeinsam mit Anwohnenden und Gewerbetreibenden. Die charmant illustrierten Plakate ergänzen amtliche Hinweise und sollen das Sicherheitsgefühl stärken – für ein friedliches Zusammenleben an diesem beliebten Treffpunkt aller Generationen.